

Görlitzer Anzeiger.

№ 5. Donnerstag, den 4. Februar 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachungen.

Es sind zwei Stücke weiße Leinwand als muthmaßlich gestohlen von uns in Beschlag genommen worden.

Der etwaige Eigenthümer derselben wird aufgefordert, sich bei uns zu melden und sein Eigenthum daran nachzuweisen.

Görlitz, den 23. Januar 1836. Das Königl. Polizei-Amt.

Folgende Sachen:

1) eine dunkelblaue Budenplaue, 30 Ellen enthaltend und aus 5 bis 6 zusammengesetzten Stücken bestehend;
2) eine ganz rohe Stirnplaue;
3) eine dergleichen ganz alt;
4) eine Seitenplaue, mit dem Namen Winkler;
5) eine ordinaire Kotze, und
6) ein Nagelsack nebst Hammer, Nägel und einer weißen starken Schnure, Zange, Bohr;

sind aus einem hiesigen Bürgerhause entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

Görlitz, den 31. Januar 1836. Das Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Samuel Aug. Neumann, B. und Schneider allh., und Frn. Joh. Christiane Dorothee geb. Ebermann, Sohn, geb. den 15., get. den 24. Jan., Paul August. — Joh. Glieb. Hain, B. und Stadtgartenbes. allhier, und Frn. Anne Rosine geb. Krause, Sohn, geb. den 16., get. den 24. Jan., Johann Carl Gottlieb. — Johann Friedrich Wilhelm Brohaska, Schuhmacherges. allh., und Frn. Emilie Louise geb. Weidauer, Sohn, geb. den 13., get. den 24. Jan., Carl August Louis. — Ernst Wilh. Kaiser, Tuchscheererges. allh., u. Frn.

Joh. Christ. geb. Haupt, Tochter, geb. den 13., get. den 25. Jan., Franziska Auguste. — Joh. Christ. Pilz unehel. Tochter, geb. den 20., get. den 25. Jan., Johanne Christiane.

Verheirathung.

Görlitz. Hr. Joh. Sam. Wilhelm Gillert, Privatcopist allh., und Christ. Friederike Tischer, weil. Hrn. Carl Friedrich Tischers, gewes. B. und Perückenmachers allh., nachgel. ehel. zweite Tochter, getr. den 24. Jan.

Todesfälle.

Görlitz. Glob. Rothe, gewes. B. und Victualienhändler allh., gest. den 24. Jan., alt 81 J. — Hr. Christ. David Höger, B. und Leihbibliothekbesitz. allh., gest. den 25. Jan., alt 58 J. — Carl Gfried. Schubert, B. und Stadtgartenbesitz. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Richter, Sohn, Carl Ernst Wilhelm, gest. den 23. Jan., alt 3 M.

Anecdote.

Harte Eltern wollten ihre Tochter zu einer schlimmen Heirath zwingen. „Nein!“ rief diese mehrmals aus, „ich kann diesen niemals heirathen; ich liebe ihn ja nicht!“ — „Was“ sagte der Vater, „wozu noch erst Liebe?“ — und indem er sich zu seiner daneben stehenden Frau wendete: — „Sag du! haben wir uns wohl je geliebt? und haben doch geheirathet.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 28. Januar 1836.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf
= = Korn	1 =	2 =	6 =	1 =	— =	— =
= = Gerste	— =	28 =	9 =	— =	27 =	6 =
= = Hafer	— =	20 =	— =	— =	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Görlitz.

Das Haus nebst Garten Nr. 389 a und b hierselbst, abgeschätzt auf 4514 thlr. 10 sgr. 10 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, welche in der Registratur einzusehen, soll
am 13ten Mai 1836, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Da die langverzögerte Abfuhre des Darr= und andern Brennholzes von den Holzhöfen die Controlle der Bestände behindert, so ist festgesetzt worden, daß die Lösezettel nur auf 8 Wochen gültig seyn, und mit Ablauf dieser Frist, jeder Anspruch auf Verabfolgung des gelösten Holzes als erloschen angesehen werden soll, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 20. Jan. 1836. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Daß der Verkaufspreis des Klafterholzes 3ter Sorte, welches zum Verkauf in einzelnen Klaftern beim Priebsborn auf Neuhammer Revier, Abendseite, aufgestellt ist, auf 1 Thlr. 1 sgr. 3 pf. pro Klafter, vom 28. d. M. ab, herabgesetzt worden, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 21. Jan. 1836. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll eine Partie stammdürrer Fichten aus dem Bürgerwalde gegen sofortige Bezahlung,
pro 1 Stamm $\frac{8}{4}$ stark mit 1 thlr.
= 1 = $\frac{7}{4}$ = = 22 sgr. 6 pf.
= 1 = $\frac{6}{4}$ = = 15 =
= 1 = $\frac{5}{4}$ = = 8 =
verkauft werden, und haben sich Kauflustige an den Oberförster Herrn Häßler zu Kohlfurth wegen Auszeichnung und Anweisung der Stämme zu wenden, auch an denselben die Zahlung zu leisten.

Görlitz, den 21. Januar 1836. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Verkauf oder Verpachtung.

Da sich durch den vermehrten Betrieb meiner vor einigen Jahren errichteten Fabrik, meine Geschäfte dergestalt vermehrt haben, daß es mir unmöglich ist, meiner seit 21 Jahren geführten Material=, Farben= und Tabackhandlung ferner vorzustehen, so bin ich gesonnen, letztbenanntes Geschäft zu Johannis dieses Jahres zu verkaufen. Da jedoch dazu mit dem hierbei nöthigen Waarenlager ein Fonds von circa zwölf bis funfzehntausend Thaler erforderlich wäre, so würde ich um den darauf Achtenden dies Unternehmen zu erleichtern, auch solches auf mehrere Jahre zu verpachten erbötig seyn; sobald der Erpachter fähig wäre, das übernehmende Waarenlager gleich baare zu bezahlen.

Ein dazu passendes Locale, von einem geräumigen Wohnhause, Kellern, Niederlagen, Verkaufsgewölbe und einer ausgebreiteten, soliden Kundschaft, würde denselben übergeben und möglichst dafür gesorgt werden, daß denselben solche in eben dem Maaße überbliebe.

Darauf Achtende würden auf portofreie Briefe, von Unterzeichneten die nähere Auskunft erhalten, doch würde nur auf diejenigen, die sich über die nöthigen Erfordernisse gehörig ausweisen könnten, Rücksicht genommen werden.

Löbau in der Königl. Sächs. Oberlausitz, den 25. Jan. 1836.

J. G. Hildebrand jun.

In Jauernick ist eine Freigärtner=Nahrung aus freier Hand zu verkaufen, wozu 8 Berl. Schfl. säbares Land und für zwei Kühe Wiesewachs gehörig. Das Nähere beim Bauer Domsch in Pfaffendorf bei Görlitz.

Hagelschäden=Vergütungs=Gesellschaft.

Zu der bei letzterer Hauptversammlung am 16ten October a. p. beschlossenen anderweiten General=Versammlung der Gesellschaftsmitglieder, in welcher über mehrere in Vorschlag gebrachte, von einer besonders erwählten Deputation geprüfte und begutachtete Modificationen der Statuten endliche Beschlüsse gefaßt werden sollen, ist

der 6te Februar dieses Jahres

anberaumt, und werden demnach alle Interessenten hiermit eingeladen, an diesem Tage früh 9 Uhr im Expeditionslokale der Gesellschaft zu Leipzig (Reichsstraße Kochshof Nr. 401.) persönlich zu erscheinen.

Leipzig, am 25. Januar 1836. Das Directorium.

W. Crusius Dr. G. W. Schnetger. F. Teichmann.

Ein neuer Flügel steht zu verkaufen bei Michael Schmidt.

Nahe bei Görlitz steht eine Freiwirthschaft aus freier Hand zu verkaufen; dabei befinden sich 6 Dresdner Scheffel gutes Ackerland und 1 Dresdn. Scheffel eingezäunter Grasegarten, worinnen sich 23 Stück Obstbäume der besten Sorten befinden. Das Wohnhaus ist 2 Stock hoch, massiv und 1827 neu erbaut, und eignet sich besonders für einen Handwerker oder Krämer; es befinden sich in demselben 3 Stuben nebst Kammern, Gewölbe und Keller, gewölbter Kuhstall nebst Scheune. Das Nähere besagt die Exped. des Anzeigers.

Ein sehr vortheilhaft gelegener Stadtgarten ist aus freier Hand unter den solidesten Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ist zu erlangen in der Nicolaigasse Nr. 292, Hinterhaus 1 Treppe hoch.

---

500 thlr., 400 thlr., 300 thlr. und 300 thlr. sind gegen gute hypothekarische Versicherung auf ländliche Grundstücke, zur Ausleihung in Nr. 226 b 2 Treppen hoch auf der Büttnergasse allhier.

Kapitalien von 100, 200, 500 Thlr. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pC. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

Einige Claviere, im besten Zustande, sind um den Preis von 3 bis 12 thlr. bei mir zu haben.
Schirach jun. in Nr. 77.

Es steht ein Fortepiano nebst mehreren Clavieren, sämmtlich in guten brauchbaren Zustande und zu möglichst billigen Preisen, in Nr. 382 zum goldnen Anker auf dem Handwerk zu verkaufen.

In Folge eines überaus rechtswidrigen Benehmens mehrer gegen mich eingenommenen Personen haben sich über meine Vermögens- und hiesigen Geschäfts-Verhältnisse sehr falsche und mir zum Nachtheil gereichende Gerüchte hier am Orte verbreitet. Obgleich ich mit Ausnahme der Herren Bader et Starke hier Niemanden, selbst nicht das Geringste verschulde und alle meine Bedürfnisse gleich baar bezahle, so sehe ich mich dessen ungeachtet veranlaßt, Jedermann aufzufordern, der noch vermeint irgend eine Forderung an mich machen zu können, solche bei dem Königl. Gericht spätestens binnen 8 Tagen anzumelden, da ich nach dieser Zeit Jeden, der sich irgend eines Anspruches berühmen möchte, als Verläumder zu belangen wissen werde.

Görlitz, den 30. Januar 1836.
C. F. G. Seyfart,
Kaufmann und Destillateur.

Auctions-Anzeige. Montags den 15ten Februar und folgende Tage sollen früh von 9 und Nachmittags von 2 Uhr ab in der Nicolaigasse Nr. 292 folgende, zur Nachlaßsache des allhier verstorbenen Tischlermeister Richter gehörigen Effekten, diverse Meubles und Hausgeräthe, als: Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Kammerdiener, einige Kleidungsstücke, eine eiserne Thüre und Platten, verschiedene Bretwaaren und Pfosten, 2 Hobelbänke, diverses Handwerkzeug, Thüren, Fensterrahmen und Läden, 21 Preßbretter und andern brauchbaren Utensilien, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Friedemann, verpfl. Auct.

Zwei neue einspännige Korbwagen, einer mit eisernen Achsen; 2 alte Korbwagen; ein leichter noch in gutem Stande befindlicher Stuhlwagen, stehen zu verkaufen in Nr. 763 vor dem Neißthore.

Ein Logis von zwei Stuben nebst übrigen Zubehör, an einer lebhaften Straße gelegen, wird sogleich oder zu Ostern zu miethen gesucht; von wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

In der Petersgasse Nr. 315 ist ein Gewölbe zu vermiethen.

In Nr. 352 in der Ober-Neißgasse ist die zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst Kammern und allen übrigen Zubehör, zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen; das Nähere ist daselbst zu erfahren.

In der Webergasse Nr. 356 ist ein offener Laden zu vermiethen und kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden; Auskunft hierüber ertheilt die verwittwete Frau Bähnisch.

In Nr. 62 auf dem Fischmarkte ist eine Stube, mit oder ohne Meubles, an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen; auch ist daselbst eine Kammer mit Bette für Markt-Besuchende abzutreten.

Bei einer stillen Familie kann von Ostern d. J. ab ein paar Schülern oder auch einen einzelnen Herrn eine Stube abgelassen, auch auf Verlangen Bedienung und Kost gegen billige Entschädigung mitgereicht werden; das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Einem verehrten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einem wohlassortirten Magazin fertiger Herren-Kleider jeder Art und bester Qualität, so wie der neuesten Mode, versehen bin, welches ich unter Versicherung der möglichst billigen Preise zu gefälliger Abnahme empfehle. Mein Laden und Wohnung ist in der Ober-Langengasse Nr. 162 beim Böttchermstr. Carl Haase.

Bernhard Lessing,
Herrenkleider-Verfertiger.

Zu bevorstehendem Görlitzer Fastenmarkte empfiehlt das neue weiße Frankfurter Geschirr in billigem Preise auf ihrem Stande am Obermarkte bei der Hauptwache.

Caroline Scheinert aus Sprottau.

Caroline Schnabel aus Dresden
empfiehlt sich zu bevorstehendem Görlitzer Fasten-Jahrmarkt mit ihren wohl assortirten weißen Mousselin und bunten Mode-Waaren; unter Versicherung der billigsten Preise bittet sie um gütige Berücksichtigung.

Friseur Lehmann aus Berlin, Alexanderstraße Nr. 54,
empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst mit der Anzeige, daß er diesen Görlitzer Markt mit einer Auswahl von Haarlocken, Scheitel, Flechten und Touren für Herren und Damen, besucht und für seine Waaren die billigsten Preise stellen wird.
Sein Stand ist auf dem Obermarkte.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mein gut assortirtes Lager von Würsten, als: Cervelat-, Zungen-, Preß- und weißer Leberwurst mit Charlotten, Wiener und Dampfwürstchen, so wie auch gutes Hamburger Rindfleisch, ganze Brustspitzen, gut geräucherten Schinken und alles andere Rauchersleisch zu geneigter Abnahme ganz ergebenst. Mein Stand ist am Obermarkte in der langen Reihe.

Franz Wese, Fleischermeister aus Schmiedeberg.

Ich empfehle mich zu dem bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkte mit den feinsten Thüringer Cervelat-Würsten, Zungenwurst, Knobloch-, Kümmel- und Charlotten-Würsten, auch verschiedenen Sorten Liqueuren; mein Stand ist in der breiten Reihe vom Salzhause herunter.

Wittwe Doriat aus Dresden.

Adelgunde Müller aus Dresden
empfiehlt sich zu diesem Markt mit Putz- und Mode-Waaren, mit Herrn- und Damen-Cravatten, Chemisetts und Handschuhen, einer Auswahl Blumen-Taschen und Kober, großer und kleiner wollner Tücher; ihr Stand ist auf dem Obermarkte in der Hauptreihe der Buden; das Nähere zeigt die Firma.

Auguste Bormann aus Bautzen
empfiehlt sich zu diesem Jahrmarkt mit geschmackvollem Putz, besonders mit Hauben; ihr Stand ist die 5te Bude in der Hauptreihe vom Salzhause herunter.

Ernestine Beumelburg aus Dresden
empfiehlt sich diesen bevorstehenden Jahrmarkt zum zweitenmale mit ganz frischen und guten Conditorei-Waaren, so wie auch ganz feinen Marzipan-Arbeiten, feinen Königsberger Sandkuchen und feinen Oblatenkuchen, Vanille-, Gewürz- und Suppen-Chocolade; verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist auf dem Obermarkte gegenüber vom Salzhause.

Zu bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mich mit einer Auswahl geschmackvoller Häubchen, Chemisets für Herren und Damen, Halsbinden in allen Arten, Strickbeutel und dergl. Mein Stand ist am Eck der neuen Reihe, vom Salzhause gegenüber. Friedericke Lein,
Putzmacherin aus Dresden.

Die **Putzwaaren-Handlung** von **H. Gerhardt** empfiehlt zum bevorstehenden Markt ihr wohlsortirtes Lager von Damenhüten, Hauben in Blonde und Spitzengrund, Pelerinen, Hemdchen, Cravaten ꝛc. in den neuesten Facons. Ihr Stand ist auf dem Obermarkte in der Budenreihe Herren Bader und Starke gegenüber.

Da ich noch eine Parthie neue Englische Heringe, so wie mehrere Schock große Neunaugen oder Bricken empfangen habe, empfehle ich erstere in ganzen Tonnen und Schockweise, so wie letztere in 1 und 2 Schock Fässern, auch in ganzen und halben Dutzenden zu den billigsten Preisen
Samuel Schmidt,
am Untermarkte neben der Rathswaage.

Ergebenste Anzeige.

Unterzeichnete empfehlen sich zu dem bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt mit einem der geschmackvollsten englischen, französischen und schottischen

Ausschnitt-Mode-Waaren-Lager,

bestehend in den neuesten Callico-Zitzen, so wie allen Farben Moirées und Damast.

Außer dem benannten auserlesenen Lager von Shwals und Tüchern, seidenen und halbseidenen Zeugen, schwarz und couleurt, bringen wir ein außerordentlich großes Lager von Merinos, $\frac{3}{4}$ Thibet-Merino und $\frac{10}{4}$ ächte französische Thibets in allen Farben, so wie noch viele in diesem Jahre neu erschienene Sachen, welche der Mannichfaltigkeit wegen nicht aufgeführt werden können.

Wir geben einem jeden unserer verehrungswürdigen Abnehmer die Versicherung, daß Niemand unsern Stand unbefriedigt verlassen wird, da wir die besten Waaren mit den billigsten Preisen vereinigen werden.

Unser Stand ist wie gewöhnlich unter den Hirschläuben vor dem Hause der Wittwe Madame Hartmann. Gebr. Meyer Ball et Fuchs
aus Calau.

Bekanntmachung. Unterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehenden Markt mit der größten Auswahl Sächsischen Hubertsburger Steingut. Sein Stand ist unfern der Hauptwache.
Heinrich Wünsche aus Löbau.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich einem hochverehrten in- und auswärtigen Publikum mein wohl assortirtes Lager feinster Daunen, so wie aller andern Sorten Böhmischer Bettfedern zu den billigsten Preisen; mein Stand ist in Nr. 1 unter den langen Lauben.

J. Ellbogen.

G. L. Dreßler et Sohn aus Schönberg bei Bautzen empfehlen sich zu diesem Jahrmarkt mit ihren selbst gefertigten ächten reinen Leinewand- und Zwillich-Waaren, versprechen möglichst billige Preise und nehmen auch Bestellungen an; ihre Bude ist neben dem Klosterhofe und an der Firma kennbar.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einer Auswahl schöner doppelten und einfachen Barometer, desgleichen allen Sorten gute Thermometer zum Gebrauch in Brauereien und Branntweinbrennereien, Treibhäusern, Badeanstalten u. s. w., so wie auch Alcoholometer nach Richter und Tralles mit und ohne Temperatur, Bier-, Lauge- und ordinäre Branntwein-Waagen; auch reparirt derselbe dergleichen schadhaft gewordene Instrumente und verspricht bei bester Güte die möglichst billigen Preise. Seine Wohnung ist beim Schmiedemeister Hrn. Degner in der Breitengasse Nr. 113a 2te Etage.

J. Falckner.

Französische Gesellschaft des Phönix

zur Versicherung gegen Feuersgefahr durch Königl. Ordonnanz vom 1sten September 1819 bestätigt.

Administratoren: Jourdan, Präsident. Graf Dubois, Vice-Präsident. Graf Dumanoir. Graf Anatole v. Montesquiou. Du Clozel. General von Tholoze. David, ehemaliger Consul in Smyrna. Ditte. Pottier.

Censoren: Graf Armand du Durfort. Mignotte. Marquis d'Jory. André. Leroux. Matthieu de Taviers. Seigneur, Königl. Commissair.

Pallard, General-Director. Köhler in Colmar, General-Inspector für das Ausland.

Ehinger et Comp. in Basel, Directoren für das Ausland. Schönberg Weber et Comp. in Leipzig, Haupt-Agenten für Sachsen, Preußen und die angrenzenden Länder. C. F. G. Seyfart, Agent für den Görlitzer Bezirk.

Die Französische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des Phönix in Paris besitzt an Capital 24 Millionen Franken. Die Prämien-Einnahme belief sich im Jahre 1831 in runder Summe auf 3 Mill. Franken und die Summe bestehender Versicherungen auf 2,428,501,720 Fr., so wie die Summe der bezahlten Brandschäden auf 14,475,667 Fr., wovon ein großer Theil nach Deutschland gekommen ist. Es bietet diese Gesellschaft demnach den Versicherungs-Lustigen Garantie, die keine andere auf dem Continente bestehende Versicherungs-Anstalt nachzuweisen vermag. Die höchsten Prämien im Tarif übersteigen nicht ein Procent. Die mittleren Sätze erreichen $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ und in den meisten Fällen betragen die Sätze nur $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Procent.

An den Agenten C. F. G. Seyfart in Görlitz.

Leipzig, den 9. Januar 1836.

„Wir machen Ihnen hiermit die Anzeige, daß es unsern Bemühungen endlich gelungen ist, das Directorium der Compagnie des Phönix zu bewegen, mit Anfang dieses Jahres die Bedingung zu gestatten, daß bei Versicherungen, wofür die Compagnie bei einem Brande nur $\frac{4}{5}$ vergütet, von nun an blos $\frac{4}{5}$ Prämien bezahlt wird."

Schönberg Weber et Comp.

Mit Bezug auf obige Benachrichtigung zeige ich hierdurch an, daß bei mir zu jeder Zeit neue Anträge zu Versicherungen angenommen werden.

Görlitz, den 30. Januar 1836. C. F. G. Seyfart.

Anzeige.

Um weiteren Unannehmlichkeiten vorzubeugen, sehe ich mich veranlaßt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß der Tagearbeiter Joh. Traug. Wiesner aus Dedernitz schon seit den Monat September vorigen Jahres nicht mehr bei mir in Arbeit steht.

Niesky, den 1. Februar 1836. J. H. Hamel, Gerbermeister.

Ein Clavier von guten Ton steht in der Unter-Langengasse Nr. 209 billig zu verkaufen.

Eine noch brauchbare Wäschrolle steht in Nr. 1011 vor dem Niederthore zu verkaufen.

Eine Marktbude, 6 Fuß breit, ist zu verkaufen oder auch diesen Markt zu verborgen, worüber das Nähere in der Fleischergasse Nr. 207 a zu erfahren ist bei Franke sen.

Ein noch in gutem Stande erhaltener großer Kleiderschrank ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Es kann ein Knabe oder Mädchen bei einer Familie in Pension unter billigen Bedingungen aufgenommen werden; in der Expedition des Anzeigers ist das Nähere zu erfragen.

In Nr. 92 auf der Steingasse ist eine Drehrolle eingerichtet, welches mit der Bitte, um geneigte Benutzung derselben, ergebenst bekannt gemacht wird.

Gerstencaffee in Paketen zu 1 und 2 sgr. — feinste Bischoff-Essenz in Gläsern zu 2½ und 5 sgr. — Dr. Voglers Zahntinctur in Gläsern zu 10 sgr. — ächt engl. Gichtpapier — Denstorfer Pomade in Büchsen zu 10 sgr. — Chinapomade zu 5 und 10 sgr. — Haarbalsam in Gläsern zu 16 sgr. — und Gummi-Elasticum-Auflösung, um Schuhe, Stiefeln und jedes andere Lederwerk weich und geschmeidig zu erhalten, und hart gewordenes wieder weich zu machen, in Gläsern zu 5 sgr. — empfiehlt

Michael Schmidt.

Ein Gärtner für einen Gemüse- und Obstgarten kann ein Unterkommen finden; wo? erfährt man in der Expedition.

In Nr. 263 am Heringsmarkte ist zu Ostern eine Stube, zwei Treppen hoch, vorn heraus, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Für zwei oder drei Jahrmarkt-Besuchende ist während des bevorstehenden Markts ein freundliches Logis mit Betten zu empfehlen und gegen billige Miethe zu beziehen. Auch sind 2 mit Eisen beschlagene Marktkasten aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere hierüber ist zu erfragen beim Coffetier Iglau in der Lunitz.

Bei meiner Abreise von hier nach Kraschen bei Guhrau empfehle ich mich allen meinen Freunden mit einem recht herzlichen Lebewohl, und wünsche, daß Gott Jeden vor einer solchen Trennung, wie mir von meinen Manne durch Verleitung böser Menschen geschehen, behüten möge.

Meinen gewesenen Mann, mit welchen ich mich völlig wieder ausgesöhnt, wünsche ich von Herzen für sein braves und edles Benehmen und alle seine freundschaftlichen Unterstützungen, mit welchen er mich bis zum letzten Tage meines Hierseyns erfreuet hat, in Zukunft ein recht frohes und glückliches Leben, und daß Jeder seine Rechtlichkeit und sein gutes Herz kennen lerne, wie ich solches in jeder Hinsicht erkannt habe. Em.... H.....

Sollte Jemand etwas Geld verloren haben, der kann es gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten; wo? sagt die Exped. des Anz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 5. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 4. Febr. 1836.

Zu der Phönix und der englischen Bibliothek, zwei sehr beliebten Zeitschriften, werden noch Theilnehmer gesucht, — und zu meinem Journalzirkel können Leser zu jeder Zeit beitreten. Michael Schmidt.

Ein, wo möglich unverheiratheter, Jäger, der die häusliche Bedienung mit versehen kann, wird auf ein Rittergut gesucht; wo? sagt der Sattlermeister Förster hinter der Hauptwache.

Es ist eine stille Familie gesonnen, zwei Mädchen in Kost und Logis zu nehmen, welche zur Erlernung weiblicher Arbeiten in die Stadt gegeben werden; das Nähere in der Exped. des Anzeigers.

Todes = Anzeige.

Am 29sten Januar a. c. früh halb 5 Uhr entschlummerte sanft und selig zu einem bessern Leben unser vielgeliebter Vater und Schwiegervater, Hr. Christian Friedrich Mattheus, Bürger und Aeltester der Tuchmacher allhier, in einem Alter von 73 Jahren und 4 Monaten. Indem wir diesen uns höchst schmerzlichen Verlust allen Freunden und Bekannten in und außer Görlitz anzeigen, fühlen wir uns zugleich verpflichtet, unsern innigsten Dank für die herzliche Theilnahme, so wie auch für die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, öffentlich abzustatten.

Görlitz, den 1sten Februar 1836. Die hinterlassenen Kinder, Schwiegersöhne und Schwiegertöchter.

In Bezug auf die im vorigen Blatte gestandene Rechtfertigung der Wochenwärterin Friedrich zeige ich hierdurch an, daß sich meine frühere warnende Anzeige wegen derselben nicht bloß auf meine Ueberzeugung, sondern mehr auf die gewissenhafte Aussage des Arztes und der Hebamme stützte. Uebrigens ist dieselbe in Criminal=Untersuchung, und bis jetzt ist von dieser resp. Behörde noch nichts zu ihrer Entschuldigung ausgesprochen worden.

Carl Immanuel Thorer, Knopfmacher.

Ergebenste Anzeige. Bevorstehenden Sonntag wird bei Unterzeichnetem Nachmittags 4 Uhr Concert mit Trompeten und Paucken nebst darauf folgender Tanzmusik auf dem Saale gegeben werden, dabei wird für warme Blinzen und Pfannenkuchen gesorgt werden. Montags Abends 7 Uhr findet Tanzmusik statt, und werden Propheten = und andere Kuchen zur Auswahl bereit seyn. Mittwoch Abends wird von 6 bis halb 8 Uhr Janitscharen=Concert mit nachfolgender Tanzmusik gegeben werden, wobei für gute Potage nebst gebratenen Rebhühnern und Kuchen gesorgt seyn wird. Entrée à Person 1¼ sgr. und die Karte zum Tanz 5 sgr. Heino.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß bevorstehenden Jahrmarkt=Sonntag Concert im Wilhelmsbade gegeben wird, welches um 3 Uhr seinen Anfang nimmt, alsdann ist Tanzmusik bis 10 Uhr, wo das Tanzbillet 5 sgr. kostet. Wer kein Tanzbillet löst, zahlt beim Eintritt im Saal 1 sgr., wofür nichts gereicht wird. Montags desgleichen. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ist Tanzmusik nach Silbergroschen. Noch bemerke ich, daß beim Concert nach Belieben gezahlt wird. Für gute Pfannen= und andern Kuchen, kalte Speisen und Getränke wird bestens sorgen Sahr.

Zu künftigen Sonntag, Montag und Donnerstag ladet zur Musik ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen Clauder.

Bei Unterzeichnetem wird künftigen Sonntag, Montag und Donnerstag vollstimmige Tanzmusik gegeben und Sonnabends ist neubackner Kuchen zu haben; um gütige Theilnahme bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Indem ich schon seit einem Jahre krank darnieder liege und mit meinem Kinde die größte Noth leide, weil ich nichts verdienen kann; so sehe ich mich genöthigt, die Güte milthätiger Herzen in Anspruch zu nehmen und um eine geringe Gabe anzuflehen.

Rosine Vater,
wohnhaft beim Korbmacher Engelhard auf der Obergasse Nr. 732.

Die alte 83jährige blinde Buschbeckin bittet nochmals bei der strengen Kälte harmherzige Herzen um eine milde Gabe; Gott wird ihnen dafür tausendfachen Segen schenken. Ihre Wohnung ist am Teichthore Nr. 486.

Am vergangenen Freitage ist eine schwarzlederne Brieftasche hier verloren worden, worinnen einige Pergamentblätter befindlich, auf welche bleistiftliche Rechnungen geschrieben sind. Sie hat für Niemanden, außer dem Eigenthümer, einen Nutzen. Der Finder derselben wird daher ersucht, solche gegen eine Belohnung von 15 sgr. an die Exped. des Anz. abzugeben.

Vergangenen Montag, als den 25. Jan., ist bei Clauders ein silbernes Uhrgehäuse verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe bei dem Schneidermstr. Schade gegen eine Belohnung abzugeben.

Am vergangenen Sonntage ist eine Tabackspfeife mit Weichselrohr vom Töpferthor über dem Obermarkt bis in die Büttnergasse verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Es ist ein weiß und roth gefleckter Hund von der Neißgasse an bis zur Rabengasse verloren gegangen und hört auf den Namen Scheckel; es wird höflich gebeten, denselben im Gasthofe zur goldenen Krone gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Es ist ein schwarzer Kettenhund abhanden gekommen, welcher auf den Namen Karo hört; wer denselben in Nr. 515 in der Lunitz abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es ist mir ein junger Dachshund männl. Geschlechts, ¾ Jahr alt, ein weißes Fleckchen an der Brust, mit einem grünledernen Halsbande, abhanden gekommen; wer ihn in die Dreiradenmühle abliefert, erhält eine Belohnung.

D. Scholz.

In der Grüson'schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz ist zu haben: (Brüderstraße Nr. 139.)

Der Helfer in Zahnkrankheit, Zahnschmerz und Zahnnoth.

Nebst gutem Rath über die den Zähnen von Jugend auf zu widmende Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Pflege, namentlich für Eltern, Erzieher und die heranwachsende Jugend. Nebst genauen Vorschriften zu den besten und neuesten Zahnpulvern, Tinkturen und Mundwassern. Frei nach Taveau, Maury und Saunders. 12. Geheftet 15 sgr.

Wer die Qualen des Zahnschmerzes erfahren muß, dem wird hier schnelle und sichere Erlösung geboten, wofür schon die Namen der 3 berühmtesten Dentisten Europa's bürgen.

(Hierzu eine Beilage aus der Grüson schen und eine aus der Heyn schen Buchhandlung.)